

Der Richtige Weg

Von Klein_aberEla

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Narakus Tot	2
Kapitel 1: Verrat	5
Kapitel 2: Entführt?	8
Kapitel 3: Gefangen!	12

Prolog: Narakus Tot

Kagome und Kikyo schossen beide zusammen ein Pfeil ab, beide bildeten einen Rosa Schleier um sich und flogen gerade auf Naraku zu. Es gab einen großen Knall und dazu noch eine Druckwelle. Kikyo und Kagome wurde von dieser zurück geschleudert. Die schon bereits tote Miko wurde von Inuyasha aufgefangen und Kagome stieß mit der Wand zusammen. Sie stand schnell wieder auf ihren Füßen und musste freudig mit ansehen das Naraku weg war und das Shiko no Tama lag auf dem Boden.

Kagome atmete tief ein und lief direkt zu dem Juwel, sie nahm es direkt in die Hände. „Leute, wir haben es geschafft“ Alle jubelten vor Freude. Sogar Sesshomaru musste lächeln.

Kagome sah zu ihm auf und er sah zu ihr hinunter.

Er deutete ihr das sie ihm folgen sollte, da alle mit sich oder mit anderen beschäftigt waren und sie niemanden stören wollte, folgte sie ihm ohne ihren Freunden was zu sagen.

Während sie ihm folgte verpackte sie das Juwel so, dass sie es nicht verlieren konnte. Sie folgte ihm aus der Höhle.

//was er wohl von mir möchte? //

Er lief weiter in einen Wald, irgendwann blieb er ohne Vorwarnung stehen, sodass die Miko direkt in den Lord hinein lief.

Ruckartig dreht er sich um, die Miko zuckte zusammen, doch statt einer erwarteten Bestrafung nahm er, sie in den Arm. Kagome verspannte sich am ganzen Körper.

Kagome wand sich aus seiner Umarmung. Ihre Augen trafen aufeinander.

Sesshomaru ergriff ihr Kinn und nährte sich ihr langsam. Kagome schloss ihre Augen und wartete darauf was passiert. Der Lord hatte seine Lippen auf die der Miko gelegt. Er küsste sie und sie machte es ihm gleich.

Der Kuss wurde immer intensiver, der Lord ergriff ihre Hüfte mit dem einem Arm und mit der Hand seines anderen Armes ergriff er die Schleife ihrer schuluniform und öffnete diese. Ihr Dekolleté war freigelegt.

Er griff mit einer Hand unter ihr Oberteil und fing an ihre Brüste zu kneten, dies ließ der schwarzhaarigen Frau erregen aufsetzen. Mit der anderen Hand hatte Sesshomaru sich ein Weg unter ihren Rock gesucht. Er schob Kagomes Slip beiseite und strich über ihre Weiblichkeit. Das Kagome so erregt war, ließ ihn aufknurren, aber nicht vor Wut, nein, vor Erregung.

Der Lord des Westens ließ ihre Lippen frei und sah ihr tief in die Augen, er sah ihre Lust. Sie wollte es, sie wollte ihn. Genauso war es auch andersrum.

Er hob die Frau auf seine Arme und drückte sie gegen einen Baum. Kagome umklammerte seine Hüfte mit ihren Beinen.

Der Lord fing an ihren Hals zu küssen, wie in Trance hatte die Miko ihren Kopf zur Seite gelegt, sodass er besser dran kam.

Während der Lord ihren Hals liebte, suchte er wieder einen Weg unter ihren Slip. Welchen er auch schnell fand. Sesshomaru strich Kagome noch ein paar mal über ihre empfindliche Stelle und dring mit einem Finger ein.

Kagome könnte sich ein stöhnen nicht unterdrücken. Die Augen des Lords wurden Rot vor Erregung. Er fand schnell ein Rhythmus das Kagome gefiel und nahm noch ein Finger hinzu.

Kagome's stöhnen wurde immer lauter, sie näherte sich ihrem Orgasmus. Sesshomaru wollte ihr den jedoch noch nicht geben und nahm seine Finger aus ihr heraus. Er sah Kagome tief in die Augen. Kagome atmete schwer, Sesshomaru nutze die Chance und zog der jungen Miko ihr oberteil und ihr BH aus. Er wollte Kagome etwas Zeit geben um sich zu beruhigen und umschloss ihre Knospen mit seinen Lippen, er umkreist sie mit seiner Zunge und sagte dran. Kagome gefiel dies, sie hatte ihren Kopf in den Nacken gelegt und seufzte ab und an erregt auf.

Sesshomaru ließ nicht von ihren Brüsten ab, gelang jedoch wieder mit seinen fingern unter ihren slip. Kagome war immernoch sehr freut. Er schob ihr direkt 2 Finger rein was sie direkt laut aufstöhnen ließ.

„Sesshomaru“ winnselte sie.

Sein Namen zwischen ihren lauten zu hören erregte ihn, er beschleunigte das Tempo seine Finger, ihr Duft in seiner Nase.

Kagome kriff in Sesshomarus Haar. Immernoch liebte er ihre Knospen und befriedigte sie mit seinen Fingern. Die Augen des Lords waren Blutrötlich, er wollte Kagome besitzen, sie zu seinem machen.

Kagome stand wieder kurz vor ihrem ersten Orgasmus, diesen sollte sie auch diesmal bekommen. Ihr stöhnen wurde immer lauter, sie kam.

Als ihr Orgasmus am stärksten war nutze der Lord die Gelegenheit und bohrte seine Fangzähne in ihr Fleisch, direkt dort wo ihr reines Herz saß.

Er saugte etwas von ihrem Blut, jedoch hatte er nicht aufgehört seine Finger in ihr zu bewegen, er ließ von der Brust der Miko ab und gab ihr einen intensiven und Leidenschaftlichen Kuss, in den Kagome ein stöhnen herein brachte. Ihr Orgasmus klang ab und somit zog der Lord auch seine Finger aus ihr heraus.

Beide küssten sich noch Leidenschaftlich.

„ Du solltest dich besser wieder ankleiden, deine Freunde kommen“

Kagome verstand, sie hob ihren BH und ihr Oberteil auf und zog beides wieder an.

„ KAGOME?! “

Kagome vernahm die Stimme von Sango, die auch gerade aus dem Gebüsch zu ihr hin rannte.

„ Ich hab mir Sorgen gemacht, warst du die ganze Zeit hier?“ Sango starrte von Kagome zu Sesshomaru und wieder zurück, doch die Miko hatte nur geknickt und beschämt zu Boden gesehen.

„ Wir haben nur... Geredet, Dämonenfrau“

Gab der Lord ihr zu verstehen.

Gerade kamen auch Inuyasha, Miroku, Shippo, Kiara und Kikyō. Alle sahen sehr verdutzt aus als sie sahen, dass Kagome die ganze Zeit bei Inuyashas Verhassten Halbbruder war.

„ Kagome, wir gehen, SOFORT! “ Inuyasha war sichtlich sauer. Jedoch wollte Kagome jetzt kein Stress, sah nochmal zu Sesshomaru und lief ihrer Gruppe hinterher, die schon vorgelaufen war.

Kapitel 1: Verrat

Kagome hatte ihre Gruppe eingeholt, sie wollte mit InuYasha reden, dieser ignoriert sie aber voll und ganz. „InuYasha?! Was sollte gerade dein Verhalten zu Sesshomaru?! Er ist dein Bruder und er hat uns beim Kampf unterstützt!!“ Der jungen Miko platzte der Kragen, ihr wurde sein Verhalten zu viel.

„Kagome, geh! Das wäre das Beste für unsere Gruppe, also geh nach Hause und lass uns in Frieden!“ Das war für Kagome wie ein Schlag ins Gesicht, sie konnte nicht fassen was InuYasha gerade gesagt hatte. Kagome sah in die Runde, dachten die anderen das gleiche?.

„Sango? Miroku? Shippo? Das glaubt ihr aber nicht oder? Wir sind doch Freunde oder?“ Kagome stand hilflos gegenüber der Gruppe. Ihre sogenannten "Freunde" sahen nur zu Boden, ohne auch nur ein Wort zu sagen. „JETZT SAGT DOCH WAS?! ICH DACHTE WIR WÄREN FREUNDE!! UND JETZT ZIEHT IHR SOWAS AB?“ Kagome's Wut schoss hoch, es bildeten sich Tränen in ihren Augen.

InuYasha ging auf Kagome zu und streckte seine Hand aus.

„Gib mir das Juwel und verschwinde“ InuYasha sah sie mit einem verhassten Blick an. Kagome jedoch blieb seinen Blick stand.

„Du kannst mich mal InuYasha, verschwinde du doch einfach mit deiner Leiche, das Juwel bekommst du von mir jedenfalls nicht!“

InuYasha konnte nicht glauben das Kagome sich ihm widersetzte, sonst hatte sie immer das gemacht was er ihr sagte.

„Ihr könnt mich alle mal!“ Mit diesen Worten lief die junge Frau los, weit kam sie aber nicht, InuYasha war direkt hinter ihr und packte die Miko am Arm.

„Kagome sei vernünftig und gib mir das Juwel“

„Dir hinterhältigem Hanyo gebe ich allerhöchstens einen Tritt in deine Weichteile“

„Du dämliche Kuh, entweder du gibst mir jetzt das Juwel oder du wirst den Tag morgen nicht mehr erleben!“

InuYasha drückte ihren Arm etwas fester zu.

InuYasha wollte gerade zum Schlag ausholen, doch gerade als er seine Hand hob griff jemand nach dem Handgelenk des Hanyo's.

Kagome nutzte diese Chance und riss sich los, sie hatte nicht drauf geachtet wer ihr da geholfen hatte, in der Eile rannte sie einfach in den Wald, in der Hoffnung sich verstecken zu können.

Kagome fand eine Höhle in der sie sich verkroch. Als sie weit genug drinnen war fiel die junge und verletzte Frau auf die Knie. Nun konnte sie sich die Tränen nicht mehr zurück halten.

Sie fing bitterlich an zu Weinen und zu winseln.

Sie war alleine, Freunde hatte sie keine mehr.

Nach Hause ging nicht, InuYasha könnte sie dort finden.

//InuYasha wollte mich tatsächlich verletzen, hätte er mich wohl auch getötet?//
Kagome hatte so viele fragen, warum sind ihr die anderen so in den Rücken gefallen und wer war ihr Retter?

Es war schon sehr viel zeit vergangen, anscheinend hatte InuYasha sie nicht gefunden. Kagome seufzte, sie verließ die Höhle und suchte sich eine heiße Quelle, jedoch achtete sie darauf das niemand sie sah. Nach ungefähr 20 Minuten Fußweg fand sie auch eine heiße Quelle.

„Endlich ein heißes bad“ Kagome freute sich und zog sich auch direkt aus, ihre Kleidung hatte sie auf einen Fels gelegt. Die Miko stieg ins Wasser, welches ihr bis zur Hüfte ging. Kagome lehnte an dem Fels um sich etwas zu entspannen. jedoch musste sie wieder so viel nachdenken, über InuYasha, ihre Freunde und Sesshomaru. Sie sah in den Sternenhimmel. Ihr fiel erst in diesem Moment auf, dass es schon Nacht war.

„Welch ein schöner Anblick“ Kagome erschrak, Wer sagte das? Kagome sah sich um, jedoch sah sie niemanden. Im Gebüsch raschelte es, Kagome hatte keine Angst vor dieser stimme, sie wusste das es nicht InuYasha war. Eine Gestalt kam aus dem Wald raus, Kagome konnte sie jedoch nicht erkennen.

„Wer ist da?“ Kagome bekam keine Antwort, aber die brauchte sie nicht, denn kurz darauf stellte sich raus das es der Lord war.

„Sesshomaru?!“ Kagome schlug ihre arme um die Brüste.

Der Lord blieb am rand der quelle stehen.

„Kleine Kagome, musst du sie wirklich vor mir verstecken?“ Sesshomaru sprach mit einem erregendem unterton mit ihr.

Kagome drehte ihm den Rücken zu. Sie bemerkte nicht das Sesshomaru sich seiner Kleidung entledigte. Sie hatte sich erst wieder umgedreht als sie das plätschernde Wasser hörte, als er ins Wasser stieg.

Er lief direkt auf sie zu und griff nach ihrer Hüfte. Er zog Kagome an sich. Die Miko spürte wie trainiert er war. Sie sah zu ihm auf und er zu ihr hinunter. Er wollte dort weitermachen wo sie aufhörten.

„ Du wirst mit mir kommen“ Es war von ihm keine bitte, ehr ein Befehl.

„Aber warum das denn?“ Kagome verstand nicht warum sie bei ihm bleiben sollte.

„ Du hast doch eh niemanden mehr, InuYasha und deine ach so tollen Freunde haben dich verraten, wäre ich nicht da gewesen wärest du sicherlich tot, also wo willst du hin?“

Der blick der Miko sank, er hatte recht, sie war allein, sie hatte niemanden. Kagome hatte wieder Tränen in den Augen. Der Lord roch diese und drückte die Miko näher an sich und strich ihr mit der anderen Hand über den Kopf. Nun liefen die Tränen und das nicht wenige.

„ Kagome, ab jetzt wirst du nicht mehr alleine sein, ob du willst oder nicht, ich werde dich mit auf´s schloss nehmen“

Sesshomaru wusste nicht warum, aber er machte sich Sorgen um die kleine Miko.

Kapitel 2: Entführt?

Kagome löste sich seiner Umarmung und wischte sich ihre Tränen weg, Sesshomaru sollte nicht sehen wie schwach sie eigentlich war, genau deswegen kann sie auch nicht mit aufs Schloss.

„Sesshomaru, ich muss dankend ablehnen, ich kann selber auf mich acht geben, dafür brauche ich niemanden“

Sie wollte eigentlich bei ihrem Retter bleibe, aber sie wollte nicht mehr auf jemanden angewiesen sein. Kagome verließ die Quelle zog sich ihre Kleidung an und ließ den DaiYokai zurück.

// Na warte kleine Miko, das werden wir ja noch sehen// Der Lord badete gemütlich sein bad zu ende, nach ca 30 min verließ er die Quelle.

Der Jungen Miko taten die Füße weh, sie brauchte eine Pause und Essen...Sie brauchte ganz dringend etwas zu essen. Der Miko war klar, irgendwo in der nähe war ein Fluss, dort könnte sie fische fangen.

„ Dann muss ich noch Feuerholz suchen“ Kagome zählte mir ihren Fingern was sie denn alles brauchen würde. „ und eine feuerstelle bauen.....EY...“ Kagome wurde von hinten gepackt und in ein sack gesteckt.

„EY, LASS MICH SOFORT HIER RAUS!.....HALLO HÖRST DU SCHLECHT?! HAT MAN DIR KEINE MANIEREN BEIGEBRACHT?!“ Kagome zappelte im Sack hin und her, sie schrie nach Hilfe, aber niemand kam. Sie versuchte sich zu befreien, aber der Entführer hatte den Sack zu fest in der Hand.

Es verging echt viel Zeit, Kagome fragte sich wann sie endlich wieder das Licht sehen könnte.

„AUA“ Der Sack wurde fallen gelassen und die junge Frau kletterte raus. „ DU HAST MICH ENTFÜHRT?!“ vor ihr stand niemand anderes als der Lord der Westlichen Länder. Er stand mit einem grinsen vor ihr und sah zu ihr herunter.

„ So viel zum Thema du kannst auf dich selber acht geben“ Sesshomaru lachte.

Kagome war verwirrt.

„Tzz, das findest du echt lustig oder?! Du hast mich zur Tode erschreckt!“

„ Du vergisst aber das du noch Lebst“ er hatte ein leichtes grinsen im Gesicht.

Kagome stand schnell auf und wollte an ihm vorbei, aber der Lord streckte sein arm nach ihr aus, sodass sie ihm wortwörtlich in die Arme läuft.

„ Sesshomaru, ich würde es dir echt danken wenn du mich jetzt gehen lässt“ Kagome war sichtlich genervt, was fällt dem ein? erst entführt er sie und jetzt lässt er sie nicht gehen? Er muss ja irgendetwas geplant haben.

„ Du kannst dich auf diesem Gelände frei bewegen, meine Soldaten und Bediensteten werden ein Auge auf dich haben, ich habe dir gesagt ob du willst oder nicht“ Mit diesen Worten verschwand Sesshomaru, Kagome sah ihm noch nach und ihr viel auf dass sie auf einem schloss Hof stand.

Überall waren Kirschblüten bäume, die so langsam ihre Kirschblüten verloren, ein Bach verlief durch den Garten, wenn man auf die andere Seite des Gartens möchte, muss man die Brücke überqueren welche von verschiedenen Blüten dekoriert wurde. Kagome überquerte diese Brücke und lief den weg entlang welcher zu einer kleinen höhle führte, die junge Miko sah noch einmal zurück und betrat daraufhin die Höhle. Ein stück weit in der höhle fand sie eine Lichtung, diese Lichtung wurde von der Höhle umgeben die eine Kuppel, aber in der Höhle war eine Große Blumenwiese, mit vielen verschiedenen Blumensorten, viele von diesen Sorten kannte Kagome noch gar nicht.

Kagome lief auf die Blumenwiese zu und hatte sich mitten rein gesetzt. Sie roch an den verschiedensten Blumen.

// Wunderschön, ich wette Rin hat zu dieser Wiese was dazu beigetragen//

„ Na, gefällt es Ihnen?“

Kagome hatte sich Blitzschnell umgedreht.

„ Wer..Wer bist du?“ Kagome kannte den Mann hinter ihr nicht.

Es war ein sehr Attraktiver Mann, Er hatte dunkelbraunes Haar mit Roten Spitzen, seine Augen verrieten das er ein Yokai war, denn sie waren Gold und mit einem finsternen blick. Er trug eine schwarzes Kämpfer Kleidung sowie schwarze Handschuhe, sein schwert hing an seinem Gürtel.

„tut mir leid wenn ich Sie erschreckt haben sollte, mein Name lautet Hak, ich bin die Rechte Hand von Lord Sesshomaru, Sie müssen Lady Kagome sein?“ Hak hatte sich vor Kagome verbeugt, was die junge Miko nervös machte.

„Nur Kagome wenn ich bitten darf, aber freut mich dich kennen zu lernen Hak“ Kagome lächelte ihm zu.

„Uns wurde vom Lord persönlich befohlen Euch mit Respekt gegenüber zu stehen, aber wenn ich Euch bitten dürfte, ich würde Euch gerne zu Ihrem Gemach führen“

„Könntest du mich davor bitte zu Sesshomaru führen?“

Hak nichte, schließlich wollte er das Kagome sich im Schloss wohlfühlte.

Hak hatte Kagome gebeten ihm zu folgen, was sie auch tat.

Zurück im garten fiel ihr das riesen Schloss auf, die Außenwände waren weiß mit goldenen Verzierungen und Goldenen Säulen. Es war eine Typische japanische Burg, bloß viel auffälliger. Hak führte sie durch den Hintereingang, Links und Rechts waren Hundefiguren, welche sie an Sesshomaru´s Hundeform erinnerte.

Hak führte sie durch verschiedene Räume wie z.B. Die große halle in der, der Tron des Lord´s auf einem großen Podest stand, ansonsten war der Raum eigentlich ziemlich leer. Aus der großen Halle raus betraten sie einen Langen Gang in dem viele Bilder hingen mit verschiedenen Unterschriften,

Kagome blieb vor diesen stehen und betrachtete diese.

Sie hatte nicht bemerkt das Hak weg ging und Sesshomaru plötzlich neben ihr stand.

„Hak was ist das?“ Kagome hatte sich zu "Hak" umgedreht, musste aber feststellen das statt ihm, Sesshomaru da stand.

„Das sind die verschiedenen Lord´e des Westen´s“ Sesshomaru hatte ihre frage also bemerkt

Kagome sah sich alle Bilder an und blieb vor einem bestimmtem bild stehen.

„ Sesshomaru, das bist ja du?!“ Kagome hätte sich dafür vor den Kopf hauen können.

„ Echt? Danke das du mich dran erinnerst das ich der Lord bin, ich glaube ich hätte es

sonst ganz vergessen"

Kagome hörte den Sarkasmus direkt raus.

„ Du wolltest mich sehen? wenn du irgendetwas besprechen willst gehen wir in mein Arbeitszimmer"

Kagome nickte ihm zu. Sesshomaru schritt den Gang entlang, dicht gefolgt von Kagome.

„KAGOME-SAMA" Die beiden vernahmen eine weibliche Kinderstimme, die Miko hatte sich umgedreht um Rin mit offenen Armen zu Empfangen.

Rin nutzte die Chance und sprang ihr direkt in die Arme.

„Rin, oh man du bist aber groß geworden, als ich dich das letzte Mal sah warst du noch so klein" Kagome zeigte mit ihrer Hand auf die Höhe ihrer Hüfte"

Rin grinste bis über beide Ohren.

„Rin! Kagome hat gerade keine Zeit, also geh spielen" Sesshomaru sprach mit einem dominanten Ton mit der Kleinen.

Rin nickte und verschwand wieder.

Sesshomaru war schon weiter gelaufen, sodass Kagome ihm mit schnellen Schritten hinterher musste. Sesshomaru blieb plötzlich stehen, somit lief Kagome ihm direkt in den Rücken.

„Tschuldigung" Kagome wusste, dass sie in seinem Schloss etwas mehr Respekt haben sollte, aber anstatt sie zu bestrafen öffnete er nur die Tür und hatte sie hinein gebeten.

Kagome ging hinein und Sesshomaru schloss hinter sich die Tür.

Sesshomaru hatte hinterm Schreibtisch Platz genommen und Kagome sah sich um. Das Zimmer war ziemlich schlicht eingerichtet und bekam das Licht aus dem riesigen Fenster. In der Ecke des Raumes befand sich ein großes Bücherregal mit vielen Büchern, Kagome hatte den Drang alle zu lesen. Sesshomaru hatte sich an die Arbeit gemacht und wartete bis sie mit Staunen fertig war.

Neben dem Bücherregal befand sich ein großes gemütliches Sofa. In der Mitte war nur noch der große Schreibtisch, an dem Sesshomaru saß.

„Bist du dann fertig? Also was wolltest du?" Sesshomaru wurde allmählich ungeduldig. Kagome hatte sich ans Fenster gestellt „Warum hast du mich hier her geholt?"

Während sie sprach, schaute sie aus dem Fenster.

„ Ich habe dir gesagt ich komme alleine zu recht und hättest du dich nicht von hinten....."

Sesshomaru hatte sich dicht hinter Kagome gestellt, sodass sie zwischen Fenster und ihm gefangen war.

„Meinst du etwa so?" Sesshomaru hatte ihr mit einem Erregenden Unterton ins Ohr geflüstert.

Kagome hatte sich umgedreht und ihr blieb der Atem weg. Sein Gesicht war nah an dem ihrem, die Bilder kamen ihr wieder in dem Kopf, was er mit ihr angestellt hatte und sie musste gestehen, es erregte sie.

Und er roch es durch seine empfindliche Nase, zu wissen, dass sie Erregt ist, Erregte auch ihn, zu wissen, woran sie dachte.

„Kagome bleib einfach hier, ich kann dir das geben, was dir keiner geben kann"

Kagome hörte seine Worte nicht, dazu war ihr Herz zu laut. Sesshomaru griff nach ihrer Taille, Ihre Hände lagen auf seiner Brust, ohne darüber nach zu denken was passieren könnte küsste sie ihn.

Er erwiderte ihren Kuss, ohne den Kuss zu unterbrechen hob er sie hoch, der eine Arm war noch immer um ihre Taille geschlungen und seine andere Hand war unter ihrem Rock. Er hatte sie ans Fenster gedrückt, der Kuss wurde immer Intensiver und Wilder.

Sesshomaru lief mit Kagome auf dem Arm zum Schreibtisch und setzte sie dort ab. sie stützte sich Rechts und Links am Tisch ab und hatte ihre Beine um ihn geschlungen.

Er griff nach ihrem Oberteil und zerriss es, das selbe macht er mit ihrem BH.

„Das brauchst du nicht mehr“ Sprach er in den Kuss hinein, Sesshomaru griff nach ihrer Brust welche er auch direkt anfang zu kneten. Kagome versuchte sein Obi zu Lösen, aber dadurch das Sesshomaru von ihrer Brust abgelassen hat und sich unter ihrem Slip zu schaffen gemacht hat, bekam sie es nicht hin. Sesshomaru zerriss ihr den Slip damit nichts mehr im weg war. Er umkreiste ihre empfindlichste stelle mit seinen Fingern und drang immer mal wieder leicht hinein. Er spürte wie erregt sie war, es ärgerte ihn, das es ihn noch mehr erregte. Mit einem Finger drang er in ihr ein, während er das tat brach er den intensiven Kuss ab um ihr in die Augen zu sehen. Kagome stöhnte und es spornte ihn an weiter zu machen, er beschleunigte sein Tempo, was Kagome immer lauter werden lies, beide sahen sich tief in die Augen. Gegenseitig sahn sie die Lust des jeweils anderen in den Augen, aber Sesshomaru sah auch wie Kagome sich hin und her windete, ihre Hüfte sich hob und sank, wie sie ihrem Orgasmus immer näher kam, er spürte ihre Lust, er spürte wie Eng sie war, er spürte wie nass sie war und dazu hörte er ihre Lust.

„Sess- Sesshomaru“ Sie stöhnte seinen Namen, er dachte er hätte sich verhört, doch so war es nicht, Sie sagte seinen Namen oder besser gesagt sie STÖHNTE seinen Namen.

Er nahm einen weiteren Finger hinzu und erhöhte nochmal sein Tempo. Kagome´s Stöhnen würde wieder lauter, sie wollte IHN. Ihr Kopf hat sich wie von selber in den Nacken gelegt, Ihre Hüfte warm ihm entgegen gestreckt.

Kagome fing an zu zittern. Sie bekam ihren Orgasmus. Während sie diesen bekam hatte sie wieder seinen namen gerufen.

Das war ihm zu viel, er öffnete mit einer Hand sein Obi sodass sein Kimono sich öffnete und sein Hakama zu Boden fiel, er hörte aber nicht auf sie zu befriedigen. er drückte Kagome´s Oberkörper auf den Schreibtisch und fixierte ihre Hände über ihren Kopf. Er gab der Miko noch einen langen und wilden Kuss in welchen sie laut hinein stöhnte

Kapitel 3: Gefangen!

Doch bevor Sesshomaru schwach werde konnte, hörte er eine nervige Stimme auf dem Gang.

„MEISTER SESSHOMARU-SAMA" Es war Jaken der ihn suchte, warum ausgerechnet jetzt?

Sesshomaru löste sich schnell von Kagome und warf ihr sein Kimono über den Kopf.

„zieh dir das über" während er das zu ihr sagte hatte er sein Hakama schon an und schnürte sein Obi zu. Kagome verstand schnell, da sie Jaken's schreie nun auch vernehmen konnte, schnell zog sie sich den Kimono des Lord's über. Kagome sprang vom Tisch und im selben Moment ging auch schon die Tür auf.

„Meister Sesshomaru-sama, endlich habe ich sie gefun.....WAS MACHT DIESES WEIB HIER?!"

„Jaken, du behandelst die Miko mit Respekt oder das Wort "Weib" wird dein letztes Wort gewesen sein" Kagome war überrascht, dass der Lord sie verteidigte.

„J-jawohl Meister, ich wollte euch auch nur darüber informieren, dass der Lord des Südens in laufe der Tage eintreffen wird"

Sesshomaru verstand und deutete ihn darauf hin zu verschwinden. Als die Tür hinter Jaken geschlossen wurde, war die stille für Kagome erdrückend.

„Also was wolltest du genau wissen" fragte der Lord.

Nach einer langen Pause gab sie ihm dann die Antwort „ Warum hast du mich hier her geholt?"

„Rin braucht eine Weibliche Bezugsperson, da sie zu dir das beste Verhältnis hat und du auch ein Mensch bist, habe ich da an dich gedacht"

Kagome überlegte daraufhin, was hatte sie davon?

„Und was habe ich davon?"

„Nun ja, ich gebe dir dafür eine bleibe, meinen Schutz und jetzt mal unter uns, hier kannst du alles haben was du willst, seh Rin als deine Tochter oder Kleine Schwester an"

Das kann nicht sein ernst sein, seinen Schutz, als ob sie SEINEN Schutz nötig hätte.

„Sesshomaru, wie ich dir schon gesagt habe, ich komme alleine klar, ich brauche niemanden der auf mich aufpasst und außerdem will ich auch meine Familie besuchen können und das kann ich nicht wenn ich 24/7 auf Rin aufpassen muss"

Kagome war das zu bunt, sie wollte gehen. Sie lief auf die Tür zu, als sie diese öffnen wollte stemmte sich eine Hand dagegen.

„ Entweder du machst das was ich will oder ich sperre dich ins verließ" Er sprach mit einer bedrohenden Stimmlage zu ihr.

„Vergiss es, ich bin doch nicht einer deiner Bediensteten, die dir alles in den Arsch schieben." Kagome hörte sein Knurren und spürte an seiner Brust die Vibration. Sesshomaru fackelte nicht lange und griff nach den Arm der Miko.

„Kagome ich habe dir die Wahl gelassen, du willst nicht wie ich will, dann werde ich dich eben dazu bringen"

Kagome bekam Angst, sie hatte versucht sich von ihm los zu reißen, aber er war zu

Stark. Somit schmiss der Lord die Miko über die Schulter und verließ mit ihr das Arbeitszimmer.

Im Gang waren viele Bedienstete, alle sahen sie an.

„Sesshomaru lass mich SOFORT runter, Sesshomaru ich rede mit dir!“

Sesshomaru hatte die Frau auf seiner Schulter ignoriert, er lief mit ihr viele Treppen hinunter.

Sie kamen in einem kaltem, düsterem und gemauerten gang.

Sesshomaru warf die Miko ab. Bei ihrem Sturz hatte sie sich einige Verletzungen zu gezogen.

Sesshomaru warf ihr nochmal ein letzten blick zu, schloss die Gittertür und sagte „ wenn du dich anders entschieden hast, kannst du nach mir rufen lassen, bis dahin bleibst du hier unten.“ dann schloss er ab und verschwand ins dunkle.

„SESSHOMARU DU ARSCH! ALS OB ICH SO DAS MACHE WAS DU WILLST!“ Kagome rief ihm nochmal hinterher, aber er war verschwunden.

Jetzt war sie wieder alleine, Kagome verkroch sich in eine ecke der Zelle. Sie hatte Angst, sie zog ihre Beine ganz nah an ihren Körper und hatte ihren Kopf auf die Knie gelegt.

Sie fing an zu weinen, sie wollte nicht alleine sein.

Zwischen ihrem schluchzen und seufzten vernahm sie eine kinder stimme, sie blickte auf, auf der anderen seite des Gitters stand Rin.

„Kagome-sama, warum weinst du?“

Kagome wusste nicht wie sie es erklären soll.

„weißt du Rin, jeder mensch ist mal traurig und hat angst vor gewissen dingen, bei mir ist es eben das alleine sein“ Kagome versuchte es ihr zu erklären, aber Rin verstand nicht ganz.

„ Aber Meister Sesshomaru-sama hat niemals angst und er weint auch nie.....“ Rin machte eine lange pause, sprach aber weiter „ Warum bist du nicht einfach meine Mama? Sann musst du nie wieder alleine sein und wenn du mal Traurig bist werde ich dich ganz fest umarmen“ Kagome konnte sich ein lächeln nicht verkneifen.

„Rin, ich kann nicht deine Mama sein, ich bin noch viel zu jung und außerdem habe ich selber eine Familie, die mich bestimmt auch schon vermisst“

Rin wurde traurig, aber bevor sie noch was sagen konnte kam Hak mit einer schale mit essen.

„Rin Hime, wenn ich dich bitten dürfte Lady Kagome in Frieden zu lassen, wir haben von Lord doch die Anweisung bekommen nicht zu ihr zu kommen, außer um ihr etwas zu essen zu bringen“

Rin hatte zur Verständnis genickt und hatte sich von Kagome verabschiedet. Kagome sah dem Mädchen noch hinterher.

„Guten Abend, Lady Kagome, ich hoffe ihr haben Hunger“

„Du kannst es wieder mitnehmen, ich habe kein Hunger“

„Oh, seid ihr euch dessen ganz sicher?“

Kagome fühlte sich erniedrigt, sie saß in einer Zelle, in ihrem Kopf stellte sich die Situation das, dass alle über sie lachten.

„ JA ich bin mir sicher“ Kagome sah zur Seite, sie hatte nur noch die Schritte gehört die immer leiser wurden.

Was hatte Sesshomaru nur mit ihr vor? Welches Spiel spielte er mit ihr?

-Bei Sesshomaru-

Der Lord saß wie so oft an seinem Schreibtisch, jedoch kam er nicht wirklich zum arbeiten.

Im Gedanken war er bei Kagome.

°Du Trottel, Dank dir sitzt sie schon fast eine Woche im verließ. Geh wenigstens gucken wie es ihr geht°

Sein Biest nagte an seinem gewissen, war es falsch?

°JA ES WAR FALSCH! jetzt bewege dein arsch zu ihr °

Sesshomaru gab nach, er machte sich auf den weg, er öffnete die Tür seines Arbeitszimmers wo ihm Hak beinah in die Arme Rennt.

„ Was ist Hak?“ Sesshomaru war Genervt, warum störte man ihn wenn er irgendwas vor hatte.

„ Lady Kagome bewegt sich nicht mehr!“

Ohne ihm weiter zuzuhören rannte Sesshomaru los. Er rannte die Gänge entlang und die Treppen hinab.

//Scheiße, warum hat sie das essen auch immer zurück bringen lassen?!//

°bist du jetzt zufrieden?!°

//halt die Fresse//

Vor der Zelle angekommen sah er Kagome am Boden liegen.

„Kagome“ er war geschockt, er konnte nicht sprechen, es kam nur ein hauch raus.

Ohne zu zögern schloss er die Tür auf und lief mit schnellen schritten auf sie zu.

Eine knappe Woche hatte er sie nicht mehr gesehen und sie so wieder zu sehen tat ihm weh, aber er wollte es nicht zu geben. Schnell hob er Kagome auf seine Arme, er sah Hak zu ihm laufen.

„Der Arzt, In mein Gemach und zwar jetzt!“ Sesshomaru rannte los in den Westflügel. Er war in weniger als 2 Minuten in seinem Gemach, Sesshomaru hatte die Bewusstlose Frau aufs Bett gelegt und zugedeckt.

Sesshomaru hatte sich auf´s bett neben ihr gesetzt und hatte ihre Hand in seine genommen.

Er hatte sich über sie gebeugt um ihr ein paar haare aus dem Gesicht zu streichen. Gerade in dem Moment klopfte es an der Tür.

„JA?!“ die Tür wurde aufgerissen. Der Arzt kam ins zimmer und begrüßte den Lord.

„Ich würde sie dann bitten das zimmer zu verlassen“

Sesshomaru verließ das Zimmer, er hatte vor seiner Tür gewartet bis der Arzt sagte er könne wieder hinein, was nach ca 1 stunde der Fall war.

„ My Lord, Lady Kagome braucht Ruhe, sie ist ziemlich geschwächt, ich habe ihr etwas gegen Fieber gegeben. Heute Abend sollte sie dringend versuchen etwas zu Essen, ansonnten muss dafür gesorgt werden das der Lappen immer nass ist“

Sesshomaru verstand und betrat sein gemach, Kagome war wach.

Der Lord schloss die Tür hinter sich und lief zu seinem bett.

Er setzte sich auf die Bettkante und griff nach ihrer Hand.

Kagome hatte versucht zu sprechen, aber es klappte nicht ganz, es klang ehr wie ein

winseln.

„Kagome? sobald du gesund bist kannst du gehen, falls du es dann immer noch möchtest“

Kagome hatte versucht ihn an zu lächeln, sie sah so geschwächt aus.

° Mein Freund, ich will dich ja nicht fertig machen, aber es ist deine Schuld°

Sesshomaru musste sich eingestehen, das sein Biest recht hatte.